

# Das FREITAGSFAX

Nr. 28 vom 15. Juli 2005

Eine Seite pro Woche kurze und recherchierte Berichte über Gottes Wirken weltweit – bewusst einseitig positiv, mit ermutigenden Zahlen, Daten, Fakten, Tipps und Erlebnissen zum Stichwort „Typisch Gott!“ – Jeden Freitag per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – von **Wolfgang Simson**, unabhängiger Strategieberater und Journalist. Internet: [www.freitagssfax.de](http://www.freitagssfax.de) Copyright © W. Simson. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! **Jahres-Abonnement** in Deutschland für FAX/Post-Version: 30,00 €, E-Mail: 25,00 € **Abo-Verwaltung und Versand: Oliver Schippers, FAX: 0641-49410014, Tel.: 0641-49410013, E-Mail: [versand@freitagssfax.de](mailto:versand@freitagssfax.de)**

## Tansania: Massai öffnen sich für Jesus

Werner Drotleff und Hans Ollesch, Missionare des „Aktionskomitee für Verfolgte Christen“ (AvC) berichten von den tansanischen Massai: „Die Massai sind ein stolzes, kriegerisches Volk, das dem Evangelium gegenüber sehr verschlossen war. Durch ihren Lebenswandel sind sehr viele Massai mit Aids infiziert, so dass ihr Stamm vom Aussterben bedroht ist. Ihre Leiter haben dies erkannt und öffnen sich dem Evangelium. Durch einen evangelistischen Einsatz ist im Gebiete von Ngotongoro 2004 eine neue Gemeinde entstanden, 16 Massai ließen sich taufen. Für die neuen Gläubigen war es nicht einfach, sie wurden verfolgt, und es gab Schläge.“

## Aidskranke Frau geheilt, Zauberdoktor bekehrt

In Ebewewe, einem Dorf in moslemischem Gebiet, ist ebenfalls vor einigen Jahren eine neue Gemeinde entstanden. Bei einer Evangelisation war eine aidskranke Frau geheilt worden, auch der örtliche Zauberdoktor hatte sich bekehrt. Vor der Einweihung einer neuen Kirche gab es dort erneut eine Evangelisation. Das war Anlass dafür, dass Moslems einige junge Leute dazu aufgehetzt hatten, die Veranstaltung zu stören. Der Leiter der örtlichen Moschee versuchte sogar, die Lautsprecher und Musikanlage zu zerstören. Doch zur selben Zeit kamen 30 moslemische Dorfälteste und verboten ihm, die Versammlung weiter zu belästigen. Sie hatten Stühle mitgebracht und waren gekommen, um Gottes Wort zu hören. Daraufhin zogen sich die Störer zurück. Unter den 7 Personen, die dem evangelistischen Aufruf folgten, war auch ein junger Moslem, der unter großen Angstzuständen litt und nachts kaum schlafen konnte. Er hatte in der Moschee und auch bei Zauberdoktoren vergeblich Hilfe gesucht. Jetzt war er bereit, Jesus anzunehmen, genau wie ein Ehepaar, das als Zauberdoktoren bekannt war. Sie gehören zum Sigua-Stamm, der sehr schwer mit dem Evangelium zu erreichen war. In ihren strahlenden Gesichtern ist heute die Veränderung abzulesen...“

Quelle: AvC; Hans Ollesch; Fax (+41)-32-3554248; [www.avc-schweiz.ch](http://www.avc-schweiz.ch)

## Laos: Das Evangelium aus dem Fluss

„Es begann unter einem Bananenbaum“, berichtet ein Christ aus dem südasiatischen Land Laos im Magazin „Verfolgte Christen“ des AvC (s.o.). „Ich war auf der Jagd nach Vögeln, um eine Mahlzeit zuzubereiten, als sich ein Mann aus einem Nachbarort zu mir setzte und mit mir zu plaudern begann. Wir redeten über unsere Familien und ich erzählte ihm von meiner kranken Frau und Mutter, wie sie von bösen Geistern geplagt würden und ich bereits zwölf Wasserbüffel geopfert hatte, jedoch ohne Erfolg. Der Besucher erzählte mir von Sipak, einem Mann aus seinem Dorf, der Heilungen gesehen hatte durch einen Gott mit Namen Jesus. Ein paar Tage später starben meine Frau und meine Mutter. In meiner Verzweiflung machte ich mich auf den Weg ins Nachbardorf, um diesen Sipak

zu besuchen. Er erzählte mir die ganze Geschichte von Jesus und wie er auf die Erde gekommen sei, um uns Menschen von den Banden der Bösen Geister zu befreien. Er erzählte mir auch von Gott, dem Schöpfer, der mich so liebte, dass er seinen Sohn für mich hat sterben lassen. Ich spürte bei Sipak eine übernatürliche Liebe und Kraft und entschloss mich, diesem Jesus nachzufolgen. Augenblicklich wurde ich mit Friede und Freude erfüllt und ich begann, mein Erlebnis anderen weiterzuerzählen. Innerhalb weniger Tage nahmen vier Familien aus meinem Dorf Jesus in ihr Leben auf.“

## Statt Fischen ein Buch

Doch schon bald wurde unser Glaube geprüft. Zwei neue Christen und ich wurden von der Polizei verhaftet. Sie wollten uns zwingen, eine schriftliche Erklärung zu unterschreiben, in der wir unserem Glauben absagten. Wir taten das nicht und wurden ins Arbeitslager geschickt. Am Tag mussten wir hart arbeiten und nachts wurden unsere Füße in den Holzstock gelegt, dass wir vor Schmerzen nicht schlafen konnten. Nach einigen Wochen wurden beim Morgenappell zwölf Christen nach vorne gerufen. Zu unserem Erstaunen sagte der Lagerleiter: „Ihr seid gute Leute und könnt nach Hause gehen. Aber ich warne euch. Solltet ihr weiter mit anderen über euren Glauben reden, seid ihr bald wieder hier.“ Zurück im Dorf erlebten wir weiter großen Druck. Die Polizei kam fast täglich, um uns zu einem Geständnis zu überreden. Nach einiger Zeit konnte einer unserer jungen Christen dem Druck nicht mehr widerstehen und unterschrieb das Papier. Um alle Spuren seines Christseins zu beseitigen, band er das Neue Testament an einen Stein und warf es in den Fluss. Drei Tage später gingen eine Gruppe Männer aus unserem Dorf an den Fluss zum Fischen. Als sie ihre Netze einzogen, fanden sie anstatt der Fische ein Buch darin. Mit Erstaunen stellten sie fest, dass das Buch trocken und unversehrt war. Sofort begannen sie darin zu lesen und waren begeistert von der Botschaft. Es war das Neue Testament, das ´entsorgt´ werden sollte. Durch dieses Wunder nahmen 24 Familien aus unserem Dorf eine persönliche Beziehung zu Jesus auf.“

Quelle: AvC, s.o.

---

*Sehnsüchtig erwartet - endlich erschienen: In der vergangenen Woche ist das Buch „Auf der Grundlage der Apostel“ von A. Katz auf Deutsch erschienen. Sie können es bestellen unter [www.hauskirche.de/store.htm](http://www.hauskirche.de/store.htm), per Fax unter 0641-49410014 oder telefonisch unter 0641-49410013. Einen Auszug des Buches finden Sie auf der Website [www.hauskirche.de/apostolisch.htm](http://www.hauskirche.de/apostolisch.htm). Der Versand erfolgt innerhalb Deutschlands versandkostenfrei auf Rechnung.*